

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01 / 535-6120
0 41 01 / 535-6126

Nachrichten

Eingeschränkte Nutzung

PINNEBERG Das Geschwister-Scholl-Haus (GSH) in Pinneberg ist bis zum Sonntag, 6. Januar, nur für angemeldete Nutzergruppen geöffnet. Das teilte die Stadt mit. Weitere Informationen geben Raimund Bohmann und Sandra Hanisch vom Fachbereich Schulen, Kindergärten und Jugend unter Telefon (04101) 21 12 20 oder unter (04101) 21 11 25. *erd*

Puppenspiel in Rathauspassage

PINNEBERG Auch in der Pinneberger Rathauspassage findet in der Vorweihnachtszeit viel Programm statt. Am Sonnabend, 15. Dezember, findet ein großes Weihnachtsgewinnspiel statt. Jeweils um 14 und um 18 Uhr werden die Gewinner gezogen. Am Sonnabend, 22. Dezember, ist ab 12 Uhr das Puppenspiel Maya Rauw zu Gast im Pavillon. *erd*

Krippenspiel in der Kirche

PINNEBERG Auch die Heilig-Geist-Kirche in Pinneberg führt am Heiligen Abend, Montag, 24. Dezember, ein Krippenspiel auf. Beginn ist um 15 Uhr. Die Proben beginnen am 18. Dezember um 15 Uhr. Wer Lust hat, mitzumachen, meldet sich bei Kantor Walter Zielke unter der Telefonnummer (0157) 39 09 48 95 an. *erd*



Nette Gäste der Stadt: Interessierten wurde erlaubt, vor der Freigabe für den allgemeinen Verkehr eine exklusive Runde über die Trasse unter der neuen Brücke hindurch zu fahren. Davon machten auch einige Gäste Gebrauch. Auf der Umgehungsstraße gilt Tempo 60. FOTO: HANS-JOACHIM KÖLLN

Pinnebergs neue Verkehrsader

Nördlicher Abschnitt der Westumgehung eingeweiht / Ab heute ist die Strecke für Autos und Lkw offiziell freigegeben

Von René Erdbrügger

PINNEBERG Ein trockener, kalter Wintertag. Gute Voraussetzungen für die Einweihung der Westumgehung. Viele Gäste. Darunter Lokalpolitiker. Gestern um Punkt 14.32 Uhr zerschnitten Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos) und Stadtrat Klaus Seyfert (CDU) als symbolischen Akt das Band, das über die Straße gespannt war, die künftig Westring heißen soll. Ab heute ist dieser Straßenabschnitt mit einer Länge von etwa 1,5 Kilometern, der von der Autobahn A 23/Elmshorner Straße zur Prisdorfer Straße/Siemensstraße führt, auch für den Verkehr offiziell freigegeben worden.

„Es gibt in der Welt eine ganze Reihe von Straßen, die es zu Berühmtheit gebracht haben und die jeder kennt: die Champs-Élysées in Paris, die Abbey Road in London“, begann die Bürgermeisterin ihre blumige Rede. „Bei uns in Pinneberg hat es eine Straße auch zu einer gewissen Berühmtheit gebracht, dies allerdings bislang nicht, weil sie dem Verkehr dient, sondern weil es

sie eben gerade noch nicht gab.“ Seit 60 Jahren sei die Westumgehung in aller Munde. Rückblick: Die Idee zum Bau dieser Umgehungsstraße ist in den späten 1950er Jahren aufgekommen. Konkrete Pläne lassen sich auf die 1980er Jahre zurückdatieren. Warum die Realisierung so lange gedauert hat?

„Bei uns in Pinneberg hat es eine Straße zu einer gewissen Berühmtheit gebracht.“

Urte Steinberg
Bürgermeisterin

Ein Erklärungsversuch von Steinberg: „Vielleicht ist die Westumgehung einfach nur ein typisches Beispiel für die viel zu langen Planungs- und Bauprozesse bei Infrastrukturprojekten in Deutschland. Sie werden es mir sicherlich glauben, dass ich in anderen Städten erstauntes Kopfschütteln geerntet habe, wenn ich davon berichtete, dass wir über eine kommunale Umgehungsstraße schon so lange diskutieren, wie ich auf der Welt bin.“ Steinberg betonte, dass sie sich zu Beginn ihrer

Amtszeit eines vorgenommenen hatte: „All meine Überzeugungskraft und Energie in die Verwirklichung des so wichtigen Infrastrukturprojektes zu stecken.“

Das ist ihr gelungen: 2014 einigte sie sich mit dem letzten Kläger, Hans-Joachim Schwarzbeck von der gleichnamigen Maschinenfabrik, um einen langen Rechtsstreit zu vermeiden, der das Projekt womöglich zu Fall gebracht hätte. Vor drei Jahren, am 11. Dezember 2015, gab es den offiziellen ersten Spatenstich für die Westumgehung. Ein Dank von der Bürgermeisterin ging auch an die Initiative „Pinneberger Westumgehung Jetzt“.

„Wir sind heilfroh. Schon die Öffnung des Teilstücks wird eine Entlastung für den nördlichen Teil von Pinneberg bringen“, sagte Uwe Kleinig von der Initiative im Gespräch mit unserer Zeitung.

Auch Bauamtschef Klaus Stieghorst ging in seiner Rede auf die Chronologie des Baus der Westumgehung ein, erinnerte aber auch an den Widerstand gegen die Straße und die damit verbundenen Verzögerungen: „Es war eine

Übung in Demut und Bescheidenheit.“ Für alle Einwohner der Stadt bedeute der Bau der Straße einen großen Fortschritt. „Er führt zu einer erheblichen Verkehrsentslastung der Innenstadt und erschließt neue Gewerbegebiete an der Müßentwiete und am Ossenpadd.“

Das sieht übrigens auch Minister Bernd Buchholz (FDP) so, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus. Er konnte gestern aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen, ließ aber Pinnebergs Stadtrat Klaus Seyfert (CDU) die Gruß-

worte überbringen. Seyfert selbst sprach von einem „guten Tag für Pinneberg“.

Doch noch ist die gesamte Westumgehung nicht fertig: Die nächsten Hauptschritte sind der Straßenbau in Richtung Mühlenstraße, der Anschluss der Straße Am Hafen und die Fertigstellung der Siemensstraße. Der letzte Abschnitt soll im dritten Quartal 2019 dem Verkehr übergeben werden. Dann wird auch abgerechnet. Derzeit werden die Kosten mit 36,2 Millionen Euro veranschlagt. Das Land ist mit etwa 20,2 Millionen Euro Fördermittel dabei.

CHRONIK

Der lange Weg zur Westumgehung

1. Juli 1985: Die Pinneberger Ratsversammlung beschließt den Bau der 4,6 Kilometer langen Westumgehung.

1990: Gegner des Projekts erklären, das Vorhaben anfechten zu wollen. Begründung: Die Planung zur Umweltverträglichkeit sei nicht ausreichend. Das Verfahren kommt ins Stocken.

2002: Erster Durchbruch. Ein Investor übernimmt die Kosten für das Teilstück: den Westring.

2010: Der Baubeginn wird durch Klagen am Bund und Anliegerfirmen verhindert.

Im August 2010 gründet sich die Initiative „Pinneberger Westumgehung Jetzt“. Sie fordert den Bau.

2012: Das Oberverwaltungsgericht Schleswig weist alle Klagen gegen den Bau der Westumgehung ab.

11. Dezember 2015: Spatenstich mit Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos) und Verkehrsminister Reinhard Meyer.

13. Dezember 2018: Der erste Abschnitt der Westumgehung wird feierlich eröffnet.

Großer Räumungsverkauf
wegen Umbau!

20% Rabatt auf nicht reduzierte Ware.*

20%, 30% bis zu 50% reduziert!

**Ab sofort
bis Sonnabend,
05. Januar 2019**

*gilt auf das gesamte Mode- und Sportsortiment, nicht mit anderen Gutscheinen, Aktionen und Rabatten kombinierbar.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09.30 – 19.00 Uhr

Sonnabend: 09.30 – 18.00 Uhr

Heiligabend und Silvester: 09.30 – 13.00 Uhr

P – Parken direkt am Haus!